



Schweizerische Gesellschaft für Zwangsstörungen  
Jahrestagung, Informationstag am 20. Januar 2019

**Behandlungsleitlinien für Zwangsstörungen  
bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen**

Michael Rufer, Susanne Walitza

---

---

---

---

---

---

---

---



Leitlinien

AWMF online  
Das Portal der wissenschaftlichen Medizin

Leitlinien-Detailansicht  
Zwangsstörungen

Registernummer 038 - 017  
Stand 21.05.2013 (in Überarbeitung), gültig bis 21.05.2018

Seit > 5 Jahren nicht aktualisiert, Leitlinie zur Zeit überarbeitet

---

---

---

---

---

---

---

---



Schweiz Med Forum 2013;13(17):337-344  
EMPFEBLUNGEN

**Die Behandlung der Angsterkrankungen**  
Teil 2: Zwangsstörungen und posttraumatische Belastungsstörung<sup>1</sup>

Martin E. Kecke<sup>a</sup>, Axel Ropohl<sup>b</sup>, Guido Bondolfi<sup>c</sup>, Corinna Constantin Brenni<sup>d</sup>, Josef Hättenschwiler<sup>e</sup>,  
Martin Hatzinger<sup>f</sup>, Ulrich Michael Henninger<sup>g</sup>, Edith Holboer-Trachler<sup>h</sup>, Wolfram Kawohl<sup>i</sup>, Christina Poppe<sup>j</sup>,  
Martin Preisig<sup>k</sup>, Stefan Rennhard<sup>l</sup>, Erich Seifritz<sup>m</sup>, Steffi Weidt<sup>n</sup>, Susanne Walitza<sup>o</sup>, Michael Rufer<sup>p</sup>

---

---

---

---

---

---

---

---

## Leitlinien-Empfehlungen

- Psychotherapie
  - **Kognitive Verhaltenstherapie (KVT) mit Exposition** Behandlung der ersten Wahl
  - Bei zusätzlicher, mind. mittelgradiger Depression oder für schnelleren Wirkungseintritt kann KVT mit Medikation kombiniert werden
- Pharmakotherapie
  - Als alleinige Therapie nur, wenn KVT abgelehnt wird / nicht möglich ist oder dadurch die Bereitschaft für eine KVT erhöht werden kann
  - Es sollen **Selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRI)** eingesetzt werden
  - Medikation sollte mit KVT kombiniert werden

---

---

---

---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

---

---

---

## Exposition mit Reaktionsmanagement

- Im Mittelpunkt steht die Konfrontation mit Reizen, die unangenehme Gefühle auslösen
- Verhaltensänderungen, Emotionsmanagement und Habituation führen zu neuen Einsichten



## Kognitive Interventionen

- Im Mittelpunkt steht die Veränderung von Einstellungen, Gedanken, Bewertungen und Überzeugungen
- Neue Einsichten führen zu Verhaltensänderungen

---

---

---

---

---

---

---

---

### Empfehlungen zur Exposition

- In der KVT sollen die Expositionen **in Therapeutenbegleitung** angeboten werden und auf eine Überführung in das Selbstmanagement des Patienten abzielen
- Expositionen sollten **im häuslichen Umfeld oder in zwangsauslösenden Situationen** durchgeführt werden

---

---

---

---

---

---

---

---

### Weitere Empfehlungen (S3 Leitlinien)

- Die Anwendung der **Acceptance and Commitment Therapy (ACT)** kann in Erwägung gezogen werden
  - Medienbasierte (**Internet, Telefon**) kognitiv-verhaltens-therapeutische Behandlungsangebote können wirksam sein
  - Die **tiefe Hirnstimulation** kann unter kritischer Nutzen-Risikoabwägung **bei schwerstbetroffenen Patienten mit therapieresistanter Zwangsstörung** erwogen werden
- Bezugspersonen bzw. **Angehörige** sollten, sofern möglich, in die Therapie einbezogen werden

---

---

---

---

---

---

---

---

- Angehörige als **Wegbereiter für die Therapie**
- **Ergänzung der** (psychotherapeutischen) **Diagnostik**
- Förderung **unterstützender**, Verminderung **ungünstiger** Verhaltensweisen
- **Aktive Mitarbeit** in Therapie
- Beratung von Angehörigen bzgl. **Unterstützung für sich selbst**



2. Auflage, 2016

---

---

---

---

---

---

---

---

«Insbesondere für **komplexe, therapieresistente oder kombinierte** Erkrankungen existiert derzeit nur unzureichende empirische Evidenz. Hier sind daher häufig **individualisierte Behandlungsstrategien** mit beispielsweise unterschiedlichen Psychotherapieverfahren erforderlich, die erfahrungsgeleitet und wirkungsorientiert eingesetzt werden.»  
(Behandlungsempfehlungen SGAD, SGZ, SGBP, SGPP)

---

---

---

---

---

---

---

---

The image shows the cover of a guideline document. At the top left is a circular logo of a university. The title 'Leitlinien' is in a blue box. Below it is a magnifying glass over a document. The main title is 'Diagnostik und Behandlung von Zwangsstörungen im Kindes- und Jugendalter'. Logos for 'AWMF online' and 'Die AWMF Fachgesellschaften Leitlinien' are present. At the bottom, it says 'Fertigstellung geplant Ende 2019 Unter aktiver Beteiligung der SGZ'.

---

---

---

---

---

---

---

---

The slide has a blue header with the title 'Geplante Ziele und Schwerpunkte der Leitlinie' and a university logo. The main content is a bulleted list of objectives.

- Prävention und Früherkennung verbessern
- Diagnostik Standards
- Behandlung mit Psychotherapie ist 1. Wahl
- Behandlung mit Medikation erläutern
- Weitere Aspekte

---

---

---

---

---

---

---

---



## Prävention und Früherkennung verbessern



- Verbesserung der Früherkennung: Zusammenarbeit mit Grundversorgern und Spezialisten zum Thema intensivieren, Verfügbarkeit der Diagnostik und Therapie auch für das Kindes- und Jugendalter verbessern.
- Durchführung von Diagnostik und Therapie von Kindern und Jugendlichen mit Zwangsstörungen von einem Spezialisten

---

---

---

---

---

---

---

---



## Screening, Modifikation AACAP



- Hast du manchmal Gedanken oder Sorgen, die unangenehm sind und einfach nicht weggehen wollen?
- Hat das Kind manchmal Gedanken oder Sorgen, die unangenehm sind und einfach nicht weggehen wollen?
- Musst du gewisse Dinge immer wieder tun oder hast du Gewohnheiten, die du nicht stoppen kannst?
- Muss das Kind gewisse Dinge immer wieder tun oder hat es Gewohnheiten, die es nicht stoppen kann?



Erste Leitlinien für Zwangsstörungen im Kindes und Jugendalter: 1998  
 Letzte Revision: Januar 2012

---

---

---

---

---

---

---

---



## Diagnostik



- Umfassendes Gespräch mit Kind und Eltern: z.B. wie genau zeigen sich die Zwänge, wie werden die Eltern oder Geschwister einbezogen, gibt es zusätzlich Mödell und Tics, was hilft dem Kind, was kann das Kind nicht mehr....
- Zur klinischen Erfassung und Beurteilung des Schweregrads der Zwangssymptomatik sollte ein «Standardisiertes Gespräch» anhand eines international anerkannten Interviews zu Zwängen im Kindes- und Jugendalter erfolgen (CY-BOCS). Dieses kann dann am Ende der Behandlung wiederholt werden, damit man die Verbesserung auch objektiver messen kann.

---

---

---

---

---

---

---

---



## Besonderheiten im Kindesalter



- Insbesondere bei sehr jungen Kindern besteht oftmals weniger Verständnis und Einsicht in die Unsinnigkeit der Zwänge. Der Widerstand gegen die Zwangshandlung kann erheblich verringert sein oder auch fehlen.
- Zwangsinhalte (z.B. auch sexuelle Inhalte im Jugendalter und im Rahmen der Pubertät) sind oft altersentsprechend geprägt
- ADHS, Autismus und Anorexia nervosa, diese müssen abgegrenzt werden

---

---

---

---

---

---

---

---



## Therapie Empfehlungen



- Eine störungsspezifische Kognitive Verhaltenstherapie (KVT) ist die Behandlung der 1. Wahl
- Wichtig sind dabei Expositions- und Reaktionsmanagement als Kernelemente.
- Die Intensität, Dauer und Einbezug der Eltern müssen individuell angepasst werden.




---

---

---

---

---

---

---

---



## Einbezug der Familie Behandlung in der Gruppe technikunterstützte Therapie



- Der Einbezug der Familie ist bei Kindern und Jugendlichen mit Zwangsstörungen sollte erfolgen.




---

---

---

---

---

---

---

---



- Technik-unterstützte kognitiv- verhaltenstherapeutische Interventionen können auch im Rahmen einer Fernbehandlung durch einen Spezialisten eingesetzt werden



- Die kognitive Verhaltenstherapie ist auch im Gruppensetting wirksam




---

---

---

---

---

---

---

---



### Medikation in Kombinationsbehandlung



- 1. Wahl sind Selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmer
- Sertralin und Fluvoxamin sind zwei im Kindes- und Jugendalter zugelassene Medikamente, die in der Regel kaum oder nur wenige Nebenwirkungen aufweisen.
- Bei zusätzlicher Depression sollte die Behandlung mit Fluoxetin erwogen werden.
- Wenn Clomipramin zum Einsatz kommt ist die Kontrolle der Nebenwirkungen wichtig, vor allem auch EKG
- Bei unzureichender Wirksamkeit kann eine Kombinationstherapie mit anderen Medikamenten eingesetzt werden.
- **Medikation sollte nie allein erfolgen, immer zusammen mit Psychotherapie (KVT)**

---

---

---

---

---

---

---

---



### Akutes Zwangsspektrum



- "Pediatric Acute-onset Neuropsychiatric Syndrome" PANS, "Pediatric Autoimmune Neuropsychiatric Disorders Associated with Streptococcal infections", PANDAS
- Psychotherapie und die schon genannten Medikamente sind nach wie vor die erste Wahl für die Behandlung auch des akuten OCD-Spektrums. Es gibt Hinweise auf Effektivität einer Antibiotikatherapie bei Patienten mit aktuellen und anhaltenden Infektionen. Immunologische Therapien sollten auf wenige Fälle beschränkt sein.

Pallanti, 2017

---

---

---

---

---

---

---

---



## Soziale Unterstützung



- Verlaufsstudien zeigen, dass jugendliche Patienten mit Zwangsstörungen, soziale Defizite und weniger Selbstständigkeit zeigen. Dies sind meistens sekundäre Folgen der Zwangserkrankung.
- Freizeit, Schule, Arbeitsplatz, Partnerschaft sind deshalb wichtige Themen, die in der Therapie berücksichtigt werden sollen
- Die Bezugspersonen sollten auf bestehende Angehörigengruppen hingewiesen werden.

---

---

---

---

---

---

---

---



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



---

---

---

---

---

---

---

---